

Ein' feste Burg ist unser Gott

Ausgabe II

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

1. Ein' fe - ste Burg ist un - ser Gott, Ein' gu - te Wehr und
2. Mit uns' - rer Macht ist nichts ge - than, Wir find gar bald ver -
3. Und wenn die Welt voll Teu - fel wär' Und wollt' uns gar ver -
4. Das Wort sie sol - len laf - fen stah'n, Und sein Danf da - zu

waf - fen, Er hilft uns frei aus al - ler Not, Die uns jetzt hat be -
lo - ren Es streit' für uns der rech - te Mann, Den Gott hat selbst er -
schlin - gen So fürch - ten wir uns nicht so sehr, Es soll uns doch ge -
ha - ben: Er ist bei uns wohl auf dem Plan Mit sei - nem Geist und

trof - fen. Der alt' bö - se Feind, Mit ernst er's jetzt meint, Groß Macht und viel List
fo - ren. Fragst du, wer der ist? Er heißt Je - sus Christ, Der Herr Ze - ba - oth,
lin - gen. Der Fürht die - ser Welt, Wie sau'r er sich stellt, Thut er uns doch nicht,
Ga - ben. Neh - men sie den Leib, Gut, Ehr', Kind und Weib, Laß fah - ren da - hin,

Sein' grau - sam Rü - ftung ist, Auf Erb' ist nicht Sein's Glei - chen.
Und ist fein an - der' Gott, Das feld muß Er be - hal - ten.
Das macht, er ist ge - richt't, Ein Wört - lein fann ihn fäl - len.
Sie ha - ben's fein Ge - winn, Das Reich muß uns doch blei - ben.